



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitterm Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 148. Scripta sunt in libro hoc. Geschriebene Ding seynd in
diesem Buch. Jois 20.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

des Herrn reden wolte: Quid hic ego in tanto facinore deplem? quibus verbis tantum nefas conquerat? non enim Gabinii crucem, quam M. Tullius universa eloquentia suae verbis ac viribus velut effulis rotius ingenii fontibus prosecutus est, describitur, quid de hujus crucis indignitate dicemus, in qua Deus a cultoribus Dei suspensus fuit? quis tam facundus, ut illam crucem merito deplorat? das ist: was soll ich in so graulicher That beklagen? mit was Worten ein so grosse Unbill beweinen? dan ich beschreibe nicht jenes Creuz Gabinii, welche Creuz-Schmach der Rö mische Tullius mit seiner Wohlredenheit so hefftig und kräftig / als wäre sein Ausspruch mit Strömen hervorkommen / beschrieben hat. Was soll ich von der Schmach dieses des Heylands Creuz sagen? an welchem Ort von denen Dieneren Gottes ist auffgehengt? wer ist also redselig / der ein solches Creuz nach der Gebühr bedaure?

Auff gleiche Weise muß ich auch allhier fragen / wer wird so Wortreich seyn / daß er die Lehr so in diesem Buch Christo dem gecreuzigten enthalten / der Gebühr nach heraus streiche / dero Nutzbarkeit entdecke? Ich lasse die Segel meiner Red in diesem breit und tieffen Meer hinab fallen. So grosse und so verborgene Wissenschaft ist in Christo dem Gekreuzigten / daß wer diese Weis / alles wisse / wer sie aber nicht weiß / nichts verstehe und wisse. Qui Jesum novit, nihil ultra quaerat, quia haec percuncta virtus & sapientia est. Wer Jesum weiß / der suche weiters nicht / dan dieses ist vollkommene Tugend und Weisheit.

s. Ambr. in c. 2 ad Col.

Si Jesum discis, satis est, si caetera nescis.

Si Jesum nescis, nihil est, si caetera discis.

1 Cor. 2

Und dieses wäre gnug dem grossen Paulo: Ich habe mir fürgenommen unter euch nichts zu wissen / ohn allein Jesum Christum / und zwar eben den / der gecreuzigt ist. Wan dieses Paulo gnug wäre / so sey es auch uns gnug / Amen.

Durch Glaub / Hoffnung / Lieb erlerne / was von nahen und von ferne Christi Lehr uns hergebracht / Christi Lehr und Wandel eben dinnens beste Buch abgeben. Kein Christ dieses Buch veracht.

EXHORTATIO 148.

Scripta sunt in libro hoc.

Geschriebene Ding seynd in diesem Buch. Jois 20.

In vorgangenen zween Bruderschaften habet ihr andächtige gnug vernommen / wie daß Christus der gecreuzigte gar wohl mit einem Buch verglichen werde. Nun aber was die Nutzbarkeit der Lehr / so in diesem Buch enthalten / betrifft / obzwar dieselbe schon auß dem / was ich neulich Er. Lieb und Andacht vorgehalten / gnug erhellet / kan und muß ich doch etwas hinzu lesen / was dieses Buch uns ins besondere annoch lehre / nemlich die Göttliche Demuth. Ich nenne sie Göttlich / weiln ein Mensch sie uns lehrt / der zugleich Gott ist. Ich nenne sie Göttlich / weiln es ein Tugend ist / so über menschliche Kräfte steigt / wan sie am alleraußündigsten und in außerordentlichen Gelegenheiten soll geübet werden. Ich nenne sie Göttlich / weiln ihr Herkommen auß dem Himmel ist und von Gott selbst / der sich vom Himmlischen Thron herabgelassen und bis zum Todt des Creuzes verdemüthiget hat.

Höret den H. Bernardum Serm. in Fest. Petri & Pauli. Liber hic docet nos non Platonem legere, non Aristotelis versutias invertare, non semper discere, & nunquam ad veritatis scientiam pervenire, sed docet nos vivere. Puras, parva res est vivere? magnum aliquid, imò maximum est. Non vivit, qui superbiâ inflatur. Dieses Buch lehret uns / nicht den Welt-Weisen Plato zu lesen / nicht die arge Verschlagenheit eines Aristotelis zu widerlegen / nicht allzeit zu lernen und niemahlen zur Kundschafft der Wahrheit zu gelangen / sondern es lehret uns zu leben. Vermeinstu ein schlechte Sache sey / zu leben? es ist ein grosse Sach. Derjenig lebet nicht / dem die Hoffart auffbläset. Bis hieher Bernardus. Wan dan diß Buch nicht anders lehrete / als wie wir demüthig leben solten / so hätte es Lehr gnug.

In diesem Buch am ersten Blatt und Capitul stehet also geschriben: Scriptum est de me, ut faciam, Deus, voluntatem tuam. Am Anfang des Buchs ist von mir geschriben / daß ich / **D**

Pl. 39

Was ware nun der Wille des Himmlischen Vatters? ware es nicht die Welt zu erlösen? ja freylich. Es konte aber ein solches nicht geschehen ohne höchster Verdemüthigung einer allerwürdigsten Versohn. Und diese war der Sohn Gottes. Dieser mußte als ein Kind aeböhren / schimpfflich gezeuffelt / schmerzlich gecrönet / und gegen allem Recht zum Creuz-Todt verdammet werden. Wiederumb ist in diesem Buch geschriben: humiliavit semetipsum factus obediens usque ad mortem. Philip. 2

Der

Der Herr Jesus hat sich verdemüthiget / und ist gehorsam worden bis zum Todt / ja bis zum Todt des Creuzes. Diesen tiefen Gehorsam konte er nicht üben ohne die allertiefste Demuth: dan wem ware der Sohn Gottes gehorsam? nicht allein Gott dem Vatter / sondern den verwürffligsten Menschen / denen Juden / der undanckbahrsten Synagog, seinen eigenen creuzigern. O was ein unerhörte Demuth! niemahl ist solche Demuth und solcher Gehorsam erhört worden: dan die Größe der Demuth wird auß Hochheit der Person / die sich verdemüthigt / hergenommen.

Wir lesen in den Kirchen-Geschichten / daß / als der gottseelige Kayser Heraclius das Creuz / woran der Heyland gehangen / und welches 14. Jahr lang (demnach es von Helena wiedergefunden / und auf der Höhe des Calvari-Bergs gesetzt ware) in Gewalt eines Persischen Königs Chosroa gewesen / wiederum in seiner Macht zuruck bekommen / er Heraclius nach abgelegtem Königlichen oder Kaiserlichen Schmuck und Purpur / nach aufgezogenen Schuhen / gar schlecht gekleidet bis auff die Spitze des Calvari-Bergs demüthigt auff eigenen Schultern getragen / an eben selbigem Orth wiederumb hingesezt / wovon es die Persier genommen. Ich gestehe diese schlechte Kleidung / dieses tragen des grob- und schweren Creuz-Holzes erkläret ein große Demuth dieses Monarchens. Jedoch es ware der Kayser nur ein Mensch. Christus aber ist Gott und Mensch. Ein König der Königen und Herr der Herrschenden. Offgemeltes Buch / wan ich es ein wenig umblättere / hat also: *discite à me, quia mitis sum & humilis corde.* **Per-**

Apoc. 19

Matt. 11

net von mir / daß ich sanftmüthig / und demüthig von Herzen sey. Mein Joch ist süß / meine Bürde ist leicht. Diesen Herrn der Herrschenden ist ja höchst billig und recht / daß wir allweg in Niedertracht und Demuth nachfolgen. Man höre den gülden Mund Chrysostomum: *Fundamentum Philosophiz Christianae est humilitas, unde sive jejunium, sive eleemosynam, sive continentiam, sive quid aliud congregaveris, absque humilitate pereunt.* Der Grund-Stein der Christlichen Weisheit ist Demuth / darum du mögest fasten / Almosen geben und keusch seyn / oder andere gute Werck versamblet haben / ohne Demuth gehet alles zu Grund. Nun ruff ich dir zu O Christliche Seel: *inspice & fac secundum exemplar,* schau auff Christum und mache es nach diesem Fürbildt. Lerne demüthig zu seyn / auch gegen die / so viel minder seynd als du / gegen die allermindeste. D

Exod. 25

O Christen Mensch! wan du bedenckst / was für dir gethan der demüthige Jesus / wie verführest dich zu erhöhen. Siehe / wie niedergebogen er die Hüfte der Jünger / auch des unwürdigsten Judä / gewaschen. O Mensch! bistu nicht Staub und Asche! Gen. 18. Wan dich ein Mit-Knecht erzürnet hat / sagstu: ich kan / ich will es nicht vergessen. O was schlechte Demuth! was grosse Hochmuth! wie wollen wir / oder wie können wir im Himmel kommen? O König der demüthigen Herzen! hilf uns / daß wir demüthig werden / wie du uns gelehret hast / O Buch der Demuth! Amen.

Christus am Kreuz breit gespannt Foliant der Demuth ist:
Welt die Demuth hat verbannet: hier lern Demuth lieber Christ.

EXHORTATIO 149.

Scripta sunt in libro hoc.

Es seynd Dinge geschrieben in diesem Buch. Jo. 20.

Nulch bey abgehaltener Fruderschaft habet ihr vernommen / wie deutlich Christus mit einem Buch verglichen worden / und wie auß diesem Buch allerhand Christliche Tugenden mögen gelesen und gelernt werden. Auch habet ihr gesehen / wie klar die Tugend der Demuth auß Jesu dem Gerechtigten wie einem auß-erlesenem Buch erlernt werde. Indeme dieses lebendige Buch ruffet: **Lernet auß mir / ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig.**

Matt. 11

Was soll ich nun von der göttlichen Liebe / von dieser Königin aller Tugenden sagen? ist von der hohen göttlichen Lieb nichts in diesem Buch? O ja frehlich! es ist diß Buch voll davon. Joannes liest dieses drauf: cum dilexisset suos in finem dilexit eos, da Jesus die Seinige angefangen zu lieben / hat er sie bis ans End geliebet. O der doch diese Lection, diese hohe Lehr recht begreifen möchte! Paulus betete zu Gott vor seine Epheser: ut possitis comprehendere cum omnibus sanctis, quæ sit latitudo & longitudo, & sublimitas & profundum. Ich biege meine Knie / damit ihr mit allen Heiligen begreifen möget / welche die Breite sey und die Länge / und die Höhe / und die Tieffe. Dieses mag erstlich verstanden werden von der Erkantniß Gottes / also: Longitudo ist Eternitas die Ewigkeit in Gott. Latitudo ist omnipotentis seine Allmacht. Sublime ist seine Majestät. Profundum ist der Abgrund seiner Weißheit. Zwey-

Jo. 13

Eph. 3

tens!